

Serie 2023

Qualifikationsverfahren

Landwirtin / Landwirt EFZ

Berufskennnisse mündlich

Bereich: Tierhaltung Vertiefung Milchproduktion

Positionsnote: LW_B_Milchproduktion_o

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Die mündliche Prüfung **dauert pro Bereich 20 Minuten** und besteht aus **je drei Aufgaben**.
Für jede Prüfung werden **20 Minuten Vorbereitungszeit** gewährt.

- Aus der Zusammenstellung der mündlichen Aufgaben sind pro KandidatIn **je drei Aufgaben** auszuwählen, welche **drei verschiedene Richtziele** abdecken. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die drei ausgewählten Aufgaben ein **möglichst breites Themenfeld abdecken**.
- Die Richtzeit für die **Beantwortung einer Aufgabe ist ca. 6-7 Minuten**.
- Bei Bedarf können durch die Experten **Zusatzfragen** gestellt werden, welche auf dem Protokollblatt vermerkt werden.
- Die Experten erhalten nebst der erwarteten Antwortstruktur ein **leeres Protokollblatt**, auf welchem **Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten** sowie gegebenenfalls **Zusatzfragen** festgehalten werden.
- **Jede Aufgabe** wird mit einer **Teilnote von 1 bis 6** bewertet. Die Prüfungsnote ergibt sich aus dem **Durchschnitt der drei Teilnoten** mit Rundung auf halbe Noten.
- Zum Lösen der Aufgaben sind entsprechend der Aufgaben, die nötigen Hilfsmittel bereit zu stellen.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe OdA AgriAliForm
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

1. Tierschutzvorschriften und RAUS

Aufgabe

- a) Bringen die Tierschutzbestimmungen dem Landwirt mehr Lasten als Nutzen? Diskutieren Sie die Frage mit stichhaltigen Argumenten.
- b) Erläutern Sie die wichtigsten Tierschutzvorschriften, welche bei der Kälberhaltung eingehalten werden müssen.
- c) Welches sind die Anforderungen, damit Sie die RAUS-Beiträge beziehen können?

2. Fütterung Erstlaktation

Aufgabe

Eine besondere Herausforderung in der Fütterung der Milchkühe sind die Kühe in der ersten Laktation.

- a) Wieso sollen die Erstmelkkühe anders gefüttert werden als Kühe in den folgenden Laktationen? Welche Probleme könnten auftreten?
- b) Schlagen Sie ein geeignetes Konzept vor, um die Fütterung der Kühe in der ersten Laktation erfolgreich umzusetzen.

3. Sommerfütterung

Aufgabe

"Die Sommerfütterung ist die grössere Herausforderung als die Winterfütterung."

- a) Erklären Sie diese Aussage.
- b) Erstellen Sie ein Konzept, wie die Sommerfütterung von Milchkühen durchgeführt werden kann.
- c) Erläutern Sie die Vorteile bei der Sommerfütterung von Milchkühen.

4. Milchfieber

Aufgabe

Viele Landwirte haben grossen Respekt davor, dass eine Kuh an Milchfieber erkranken könnte.

- a) Beschreiben Sie mögliche Situationen, die zu Milchfieber führen können.
- b) Erläutern Sie, wie Sie diese Störung erkennen und vorbeugen.
- c) Welche weiteren fütterungsbedingten Stoffwechselstörungen kennen Sie?

5. Monatsrückmeldung

Aufgabe

Die Monatsrückmeldung dient dem Landwirt als wichtiges Managementhilfsmittel. Für diese Aufgabe bekommen Sie eine Monatsrückmeldung.

- a) Wie sieht die Fütterung auf Grund der Monatsrückmeldung auf diesem Betrieb aus? Was würden Sie allenfalls ändern?
- b) Welche Rückschlüsse können Sie bezüglich der Eutergesundheit ziehen? Was muss unternommen werden?

Hilfsmittel

Monatsrückmeldung

6. Paarungsplan

Aufgabe

Sie übernehmen an einer neuen Arbeitsstelle die Verantwortung für das Zuchtprogramm des Betriebs.

- a) Wie sieht der Ablauf beim Erstellen eines Paarungsplanes für die Herde aus? Erklären Sie die wichtigsten Eckpunkte.
- b) Wie beurteilen Sie die Bedeutung von funktionellen Merkmalen in der Rindviehhaltung?

7. Viehverkauf

Aufgabe

Sie haben zu viele Kühe und wollen eine der 3 Kühe (siehe Leistungsblätter) an die Auktion bringen.

- a) Für welche werden Sie nach den Angaben auf dem Leistungsblatt zurzeit am meisten und für welche am wenigsten Erlös erhalten? Weshalb?
- b) Welche Bedeutung hat das Exterieur beim Verkauf einer Kuh? Welche Merkmale sind besonders wichtig?

Hilfsmittel

3 Leistungsblätter

8. Abstammungs- und Leistungsausweis

Aufgabe

Sie erhalten einen Abstammungs- und Leistungsausweis (ALA).

- a) Erklären Sie den Experten kurz und prägnant, um was für eine Kuh es sich handelt.
- b) Kommentieren Sie die Zuchtwerte dieser Kuh.
- c) Würden Sie mit dieser Kuh weiterzüchten?

Hilfsmittel

ALA

9. Vermarktung der Schweizer Milch

Aufgabe

Erklären Sie einem Ausländischen Landwirt den Vermarktungsweg und die Vorschriften bei der Milchproduktion.

- a) Was wissen Sie über das öffentlich-rechtliche Bewertungssystem und der Gehaltsbezahlung bei der Milchabgabe?
- b) Erklären Sie die Vermarktungswege der Milch in der Schweiz.
- c) Welches sind die wichtigsten Milchprodukte, welche in der Schweiz hergestellt werden?

10. Schlachtkühe vermarkten

Aufgabe

Jede Milchkuh muss irgendwann geschlachtet werden.

- a) Erläutern Sie die Faktoren auf dem Schlachtviehmarkt, welche einen Einfluss auf Angebot und Nachfrage haben.
- b) Welche Aufgaben nimmt die Proviande dabei wahr?
- c) Erklären Sie, was Ihnen als Landwirt das CH-TAX-System bringt? Wann wenden Sie es an?